

N I E D E R S C H R I F T

über die 10. Sitzung des

Behindertenbeirates

am 19. Februar 2019

im Neuen Rathaus

Beginn: 18.10 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt dem Originalprotokoll bei.

Protokoll:

Verena Schröder

Tagesordnung:

Top 1:

Begrüßung durch Frau Bärbel Keiner

Die Vorsitzende, Frau Keiner, eröffnet um 18.10 Uhr die zehnte Sitzung des Behindertenbeirates, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste, insbesondere Frau Dietsch, Frau Dr. Eichler, Frau Roth, Frau Möbus, Herrn Dähnrich und Herrn OB Wagner.

Top 2:

Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 20.11.2018

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Gegen das Protokoll vom 20.11.2018 sowie die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Top 3:

Vorstellung des Projektes Fußball-ID/Inklusions-Fußball beim RSV Büblingshausen“ (Herr Dähnrich)

Herr Dähnrich stellt sich vor. Er ist Mannschaftsverantwortlicher für Fußball-ID beim RSV Büblingshausen, der seit 2014 ein regelmäßiges Training für Fußball-ID (Fußball für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung) anbietet und Sportkoordinator der Friedrich-Fröbel-Schule in Wetzlar.

Er erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, das Projekt des RSV Büblingshausen.

Der RSV Büblingshausen ist der einzige Verein im Lahn-Dill-Kreis, der ein solches Training für Menschen mit Handicap anbietet.

Aus der Trainingsgruppe wird der Kader für den jeweiligen Spieltag der Hessenliga Fußball-ID zusammengestellt. Die Hessenliga geht 2016 in ihre dritte Saison. Die Sportler sind vollständig in den regulären Vereinsbetrieb integriert.

Die Mannschaften sind gemischt aber zurzeit gibt es zu wenige weibliche Trainerinnen beim RSV, so dass nur Sportler und nur eingeschränkt Sportlerinnen mitspielen können.

Am Ende des Vortrages beantwortet Herr Dähnrich Fragen aus dem Beirat.

Herr OB Wagner lobt das Engagement des RSV Büblingshausen, der durch seine hervorragende Arbeit mit Menschen mit Handicap einen großen Anteil am Projekt der Sportstadt Wetzlar leistet.

Die Deutsche Meisterschaft „Fußball ID“ fand bereits zweimal in Wetzlar statt.

Top 4:

Sachstandsbericht zum Maßnahmenkonzept „Inklusive Museen“ (Frau Dr. Eichler)

Die Mitglieder des Behindertenbeirates haben, zusammen mit Frau Dr. Eichler und Frau Baetz (Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt Entwicklung und Umsetzung museumspädagogischer Angebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen), vor vier Jahren eine umfangreiche Begehung der Wetzlarer Museen unter dem Gesichtspunkt der Inklusion/Barrierefreiheit durchgeführt. Hierbei wurde ein Konzeptansatz für die barrierefreie Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar entwickelt.

In der heutigen Sitzung unterrichtet Frau Dr. Eichler in Form einer PowerPoint-Präsentation über die bisherige Umsetzung des Konzepts. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

In Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat wurden zwei Konzepte entwickelt, die einen sog. Idealzustand darstellen sollen. Es wurde zwischenzeitlich eine spezielle Museumswebseite erstellt und die Ausstellungsbeschilderung in die, für Sehbehinderte besser lesbare Schrift, „Verdana“ umgeändert.

Anhand der einzelnen Museen erklärt Frau Dr. Eichler die bereits durchgeführten Maßnahmen.

Kurzfristig umgesetzt werden konnte z. B., zur Vermeidung von Unfallrisiken, die Anbringung von kontrastreichen Markierungen an Treppenstufen.

Am Ende des Vortrages hat Frau Keiner noch einige Anmerkungen zu den bisher durchgeführten Maßnahmen:

- Hinweisschilder auf den Behindertenparkplatz des Palais Papius sind schlecht erkennbar.
- Der Behindertenparkplatz ist durch einen Dauerparker blockiert.
- Die Infotafel zu den Öffnungszeiten im Palais Papius sollte mit einer nicht spiegelnden Glasscheibe versehen werden.
- Im Reichskammergericht kann ein Hinweis auf die Behindertentoiletten im Palais Papius angebracht werden.
- Die Theke im Palais Papius ist zu hoch.
- Der Haupteingang des Palais Papius muss dringend mit einem durchgehend nutzbaren Handlauf versehen werden.
- Die Türen im Bereich des Behinderteneinganges und der Behindertentoilette sollten mit einem elektrischen Türöffenschalter ausgestattet werden.

Top 5:

Bericht aus den Sitzungen des Arbeitskreises

Hinsichtlich einer Beschwerde aus der Bevölkerung über einen Dauerton an der Ampel Ecke Helgebachstraße / Nauborner Straße, die durch Frau Kornmann und Herrn Schermuly in der letzten Sitzung übermittelt wurde, hat Frau Keiner nachgehört und teilt mit, dass es sich dabei um keine Störung handelt, sondern einen regulären Ton, der dazu dienen soll, das Blinde und Sehbehinderte die Fußgängerampel finden.

Frau Keiner weist auf die nächste AK-Sitzung hin, die am 11.03.2019 um 18.00 Uhr stattfindet und bittet um rege Teilnahme.

Frau Keiner informiert, darüber, dass Frau Dagmar Kern in einer Email mitgeteilt hat, dass sie durch eine Verlegung ihres Arbeitsplatzes nicht mehr an den Sitzungen des Behindertenbeirates und des AK teilnehmen kann, wenn diese an den ersten drei Tagen der Woche stattfinden.

Top 6:

Bericht der Behindertenbeauftragten

Frau Agel berichtet über das Angebot „Taxi für Gehörlose“, welches im November 2018 ein Jahr besteht. Sie hat die fünf beteiligten Taxiunternehmen angeschrieben und um ein Feedback gebeten. Leider gab es bisher nur eine einzige Rückmeldung. Frau Agel fragt Frau Haas nach ihren Erfahrungen mit dem Taxiruf und erfährt, dass diese ihn schon öfters genutzt hat.

Es wird eine regelmäßige Sprechstunde mit Gebärdendolmetscher im Rathaus und im Kreishaus angeboten. Die Gehörlosensprechstunde wird am 21.05.2019 mit einem ersten Termin im Rathaus starten. Der zweite Termin findet in der Kreisverwaltung statt. Dieser Termin wird noch bekanntgegeben. Danach folgen regelmäßige Termine im ¼ Jahres Rhythmus.

Der FSV Wetzlar / Abt. Frauenfußball ist im Februar mit dem Projekt: Klipsi – Bewegung macht Laune – an den Start gegangen. Ein breitgefächertes Sportangebot für Kinder und junge Erwachsene mit Handicap, das nicht auf Höchstleistungen, sondern auf die Leistungsfähigkeit des einzelnen und auf den Spaßfaktor abgestellt ist.

Frau Agel berichtet weiter, dass zwischenzeitlich mit der Markierung der Treppenstufen begonnen wurde. Bereits markiert wurden die Treppen im Rosengärtchen und bei den Unterführungen Neustadt und Leitzplatz.

Die Reihenfolge der weiteren Markierungen wird in der nächsten AK-Sitzung am 11.03.2019 abgestimmt. Frau Keiner bittet Frau Agel, zur Vorbereitung dieser AK-Sitzung auch die Ortsbeiräte der Stadtteile abzufragen.

Die Behindertenbeauftragte informiert über eine Petition des VdK zu der im Jahr 2018 novellierten Hessischen Bauordnung (HBO). Sie weist auf § 54 Absatz 1 HBO, „Wegfall der Verpflichtung barrierefreier Räume für öffentliche Einrichtungen“, und auf § 54 Absatz 3 HBO, „Einführung der 20-Prozent-Quote“ hin, der in der Kritik der Behindertenverbände steht.

Ergänzend zu der Kritik des VdK kommt die Forderung des Blinden- und Sehbehindertenbundes (BSBH), die Absicherung von Treppen und die Bedienbarkeit von Aufzügen im Touchscreen Zeitalter in die HBO aufzunehmen.

Weitere Informationen können unter folgenden Link aufgerufen werden:

Online-Petition:

<https://www.openpetition.de/petition/online/wir-fordern-bauen-in-hessen-nur-noch-barrierefrei>

Ausführliche Kritik des VdK an der Novellierung der Hessischen Bauordnung:

<https://www.vdk.de/hessen-thueringen/pages/76132/vdk-petition>

Top 7:

Verschiedenes

Frau Keiner fragt Frau Roth von „Blickpunkt Auge“ ob der Blindenbund hinsichtlich der wachsenden Zahl von Elektro-Autos schon in irgendeiner Form tätig geworden ist. Elektro-Autos fahren nämlich so leise, dass sie von Blinden nicht gehört werden können und das kann zu gefährlichen Situationen führen. Denn Blinde und Menschen mit schlechter Sehkraft können sich nur auf ihr Gehör verlassen, wenn sie eine Straße überqueren.

Frau Roth antwortet, es gäbe die Möglichkeit ein spezielles System (AVAS) zuzuschalten, welches dann ein Geräusch verursacht und das Auto somit hörbar macht. Die Zuschaltung ist jedoch freiwillig und nicht alle Elektro-Autos sind damit ausgestattet.

Die beabsichtigte Zulassung von kleinen Elektro-Rollern auf Gehwegen würde für Blinde eine weitere Gefahrenquelle darstellen.

Herr OB Wagner weist darauf hin, dass der Behindertenbeirat über die Handwerkskammer mit dem KFZ-Handwerk Kontakt aufnehmen sollte, damit die Händler bereits beim Verkauf von Elektro-Autos auf diese Problematik und die Möglichkeit der Zuschaltung aufmerksam machen können.

Herr Schäfer weist hier auf die Handwerkerzeitung hin.

Zum Schluss gibt es noch Hinweise auf kommende Veranstaltungen

- am 07.03.2019 um 18.00 Uhr Vernissage „Ferne Vertrautheit“ im Atelier „Kunst inklusiv“ (Flyer ist beigefügt).
- am 04.05.2019 ab 10.30 Uhr – 16.00 Uhr Fußball ID, Start in die Hessenliga in Wetzlar Büblingshausen.
- Mittwochnachmittags 16.30 Uhr – 18.00 Uhr Sportangebot für Kinder zwischen Vier und zehn Jahren mit Bewegungseinschränkungen und Rollstuhlfahrer/innen in der Fröbel Schule / Kontakt über Herrn Schäfer BB.
- Erste Gebärdensprechstunde im Neuen Rathaus voraussichtlich 21.05.2019 und dann vierteljährlich abwechselnd im Rathaus und in der Kreisverwaltung.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, dankt Frau Keiner für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

gez.

Bärbel Keiner
Vorsitzende

gez.

Verena Schröder
Schriftführerin